

GRAFSCHAFTER NACHRICHTEN

25. Woche, Mittwoch, 21. Juni 2006

05921 / 7 07 - 4 00

Mit Weltmeisterbier zum Marktführer

GESCHÄFTSIDEES Schüttorfer Firma produziert und vertreibt Brausysteme

– Bier zum Selbermachen

Zunächst war es ein Hobby, inzwischen ist es ein guter Zusatzverdienst, künftig soll es zu einem lukrativen Geschäft werden: Thomas Vogel hat die „Das Bier Brausysteme GmbH“ in Schüttorf gegründet. Irgendwann, so hofft er, könnte ein eigenes Brauhaus mit Gastronomie in einer alten Textilhalle direkt an der Vechte folgen.

VON STEFFEN BURKERT

SCHÜTTORF – „Wir haben in Deutschland hervorragende Biere“, sagt Thomas Vogel, „aber sie schmecken alle gleich.“ Deshalb will der Schüttorfer die Tradition des Hausbrauens, die bis in die 1960er Jahre in Deutschland weit verbreitet war, wiederbeleben – und natürlich auch daran verdienen. Der 34-Jährige hat ein Brau-Set entwickelt, mit dem jeder zu Hause ohne Vorkenntnisse, ohne teure Geräte und mit wenig Arbeitsaufwand sein eigenes Bier brauen kann.

Die Grundidee ist nicht neu und manchem Graf-schafter sicherlich aus dem Urlaub bekannt: In Großbritannien oder Australien zum Beispiel kann man in Supermärkten zähflüssigen Malz-extrakt kaufen, aus dem sich Bier brauen lässt. In Deutschland haben sich solche Systeme nicht durchgesetzt. „Bei uns ist Bier so billig, da kann man mit Selberbrauen kein Geld sparen“, weiß Thomas Vogel die Erklärung.

Sein weiterentwickeltes Brausystem setzt deshalb nicht auf Kostenersparnis, sondern auf Variantenreichtum. In den Gärbehältern aus Plastik lässt sich mit pulverisierten Bierwürze-Konzentrat, Hopfen, Hefe und Wasser so ziemlich jedes obergärige Bier herstellen, zum Beispiel Lager, Alt und Weizen. Die Grundausrüstung wird für

rund 35 Euro vertrieben. Für untergärige Biere wie das beliebte Pilsener wäre zusätzlich eine Kühlanlage erforderlich.

Die Zutaten werden in einer großen Mälzerei in Lizenz hergestellt. „Alles komplett konform mit dem Reinheitsgebot“, betont der Geschäftsmann. In Schüttorf produziert die Firma die Braugeräte und manches Zubehör selbst, darunter zum Beispiel Bügelverschlüsse, die auf herkömmliche Pfandflaschen aufgesetzt werden können. Auch Flaschenetiketten zum Selbstbeschriften gehören zum Sortiment. „Wir sind kein reiner Vertrieb, sondern auch ein Hersteller mit eigener Fertigung“, betont Thomas Vogel.

Zwei Jahre hat die Entwicklung des Brausystems gedauert. Seit vier Jahren ist es nun auf dem Markt – mit wachsendem Erfolg. Im vergangenen Jahr erreichte die Firma immerhin schon einen Umsatz von 350 000 Euro. Zwischen 2000 und 3000 Brausysteme werden jährlich verkauft, fast die Hälfte aller Abnehmer bestellt anschließend weitere Zutaten. Vertrieben werden die Produkte in erster Linie über das Internet (www.das-bier.de) und den Versandhandel. Wichtig sind zudem Werbeaktionen, beispielsweise in Verkaufssendungen im Fernsehen. „Wir streben aber auch eine Zusammenarbeit mit Getränke-



„Dein Bier selbstgebraut“: Geschäftsmann Thomas Vogel mit einem Teil der Produktpalette, die seine Firma „Das Bier Brausysteme“ herstellt und vertreibt.

FOTOS: BURKERT

märkten oder Supermarktketten an“, sagt Vogel. Das Ziel ist klar formuliert: „Wir wollen mit einem Premiumprodukt Marktführer sein.“

Zielgruppe sind vor allem Bierliebhaber, aber die Systeme werden zum Beispiel auch im Chemie-Unterricht in Schulen und sogar bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr verwendet. Vereine

brauen damit ihr eigenes Klubbier, Firmen stellen sich ihr Jubiläumsbier her und Privatleute bieten ihren Gästen zu besonderen Anlässen ein „Selbstgebrautes“. Im Moment ist das „Weltmeisterbier“ sehr gefragt. „Der Markt muss erst noch aufgerollt werden“, ist sich Thomas Vogel sicher.

Fünf Mitarbeiter beschäftigt „Das Bier Brausysteme“ zurzeit: Das sind neben den drei Inhabern Thomas Vogel, seiner Frau Birgit und dem Schüttorfer Marc Blanqué noch eine Steuerfachangestellte und ein Lagerist. Produktion und Vertrieb von Brausystemen sind allerdings nicht ihre einzigen Aufgaben: Thomas Vogel betreibt zudem seit 1994 die Werbeagentur „Vogel Media“, die Anfang des Jahres auch die alteingesessene Schüttorfer Druckerei Kröner übernommen hat.

Zurzeit ist Thomas Vogel dabei, all seine Geschäftsaktivitäten an einem Ort zusam-

menzufassen. In der alten Gathmann-Halle, einem früheren Textilbetrieb am Vechtewehr mitten in Schüttorf, lässt der 34-Jährige das Obergeschoss ausbauen. Dort sollen Druckerei, Werbeagentur und „Das Bier“ ihren gemeinsamen Sitz bekommen. Im Dachgeschoss entstehen zudem Versuchslabore, um die Brausysteme weiter verbessern zu können. Außerdem möchte Thomas Vogel dort künftig Braukurse anbieten.

„Mein Traum wäre irgendwann ein eigenes Brauhaus“, blickt der Schüttorfer weit voraus. Platz wäre dafür in dem denkmalgeschützten Fabrikgebäude in Familienbesitz: Der Bereich unmittelbar an der Vechte steht noch leer. Vielleicht entsteht hier dann auch eine Gastronomie, in der auf der Dachterrasse mit Blick auf Fluss und Stadt das selbstgebraute „Schüttorfer Vechtewasser“ verköstigt wird. „Aber das ist bislang nur ein Traum“, gesteht Vogel.



In der alten Gathmann-Halle in Schüttorf fasst Thomas Vogel zurzeit seine Geschäftsaktivitäten zusammen.